Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. Februar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 73

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch 16.2.38, Lotte Artmann: Vormittag noch auf dem Ostfriedhof, wo die Mutter aufgebahrt ist. 14.30 Uhr Abreise nach Tölz, wo morgen Gottesdienst und Beisetzung ist.

Larisch Graf und Gräfin mit drei Enkeln: Maja, ... die zwei größeren bereits Ski, die beiden am Gymnasium in Salzburg, eine <*auf*> Nonnberg, die zwei größeren singen: Dich mein stilles Tal, die kleine von den Weihnachtsengeln. Erhalten Medaillen und Bildchen (vom Engel, eine von der kleinen Therese, eine Blume aus Pal.).

Graf Courten: Dankt für Papstpredigt. Über vieles sehr entsetzt. Dolmetscheroffizier *[ ]* will Frau und Tochter bringen. Bleibt ziemlich lange.

Ludwig Welsch med., von Leinfelder geschickt.

Sacerdotes *[Lat. „Priester“]* Serié und Leinfelder: Zum Abschluss seiner Visitationsreise. War in Berlin die letzte Woche. Sieben Häuser geschlossen. Was tun.

Zinkl: Wegen der Antwort an Ministerium.

17.00 Uhr Dr. Wolfrats: Reichsberufswettkampf beginnt. Füssen hat sich im vorigen Jahr nicht beteiligt, darum heuer keine Wintergäste.

Zinkl wegen Antwort wie oben, er nimmt die Reinschrift entgegen.